StWZ Energie

Geschäftsbericht 2022
Wesentliches

Energiemangellage als Risiko und milder Winter prägen das Geschäftsjahr

Das Risiko einer Energiemangellage hat uns, unsere Mitarbeitenden, unsere Kundinnen und Kunden und auch den Rest der Schweiz im Jahr 2022 auf Trab gehalten. Trotzdem konnten wir das Geschäftsjahr mit einem soliden Ergebnis abschliessen. Dies ist einmal mehr unseren tatkräftigen Mitarbeitenden sowie unserer geschätzten Kundschaft zu verdanken.

StWZ hat CHF 68.7 Millionen umgesetzt. Dies entspricht einer Zunahme um CHF 15.4 Millionen oder 28.8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Grund für diese massive Steigerung sind die stark angestiegenen Energiepreise. Trotz dieses Umsatzanstiegs sank der Unternehmensgewinn nach Steuern gegenüber dem Vorjahr um 1.1 Millionen auf CHF 2.7 Millionen. Dies verdeutlicht, dass die Preisanstiege sich zwar umsatz-, aber nicht gewinnsteigernd auswirken. Treiber dieser Ergebnisentwicklung war auch die warme Witterung im vierten Quartal, welche sich deutlich bei der Anzahl Heizgradtage bemerkbar machte: Verglichen mit dem Vorjahr gab es im Jahr 2022 17.6 Prozent weniger Heizgradtage. Dies beeinflusste die abgesetzte Energiemenge markant. Beim Gas nahm der Absatz um 14.5 Prozent und bei der Fernwärme um 8.4 Prozent ab. Auch der Stromabsatz hat sich vermindert, mit 4.7 Prozent jedoch weniger stark.

Die angespannte Situation auf den weltweiten Energiemärkten hat uns vor grosse Herausforderungen gestellt. Um diese und weitere Hürden des Energiesektors in den nächsten Jahren erfolgreich meistern zu können, wollen wir uns mit den Energie- und Wasserversorgungsunternehmen von Oftringen und Rothrist / Vordemwald zusammenschliessen. Gemeinsam sollen so die künftigen Herausforderungen als neu gegründete, regionale Energie- und Wasserversorgerin angegangen werden.

Hans-Ruedi Hottiger
VR-Präsident

Paul Marbach
Geschäftsführer

Weitere Details zum Geschäftsbericht finden Sie unter: stwz.ch/gb.

Massive Energieverteuerung

Die weiterhin hohen Marktpreise für Energie wirken sich auf die Preise der StWZ-Kunden aus.

Nachdem die Energiepreise im Jahr 2021 markant angestiegen sind, hat sich die Situation im Jahr 2022 durch den andauernden Krieg in der Ukraine, die damit verbundenen Sanktionen gegenüber Russland sowie die ausgefallenen Kernkraftwerke in Frankreich noch einmal verschärft. Ebenfalls preistreibend hat sich die unsichere Versorgungslage beim Strom und Gas in Europa ausgewirkt. Die dadurch massiv angestiegenen Beschaffungskosten wirken sich auf die Preise der Gas-, Strom- sowie Fernwärmekunden von StWZ aus. Aufgrund dieser Entwicklungen lohnt sich eine Investition in die Produktion nachhaltiger und regional produzierter Energie mehr denn je. Auch StWZ trägt ihren Teil dazu bei. Sei dies durch den Ausbau der Fernwärme oder die vielfältigen Dienstleistungen rund um die Produktion von Solarstrom.

Regionale Energieversorgung stärken

StWZ baut Photovoltaikanlagen und eine neue Fernwärmezentrale.

Erstberatung, Projektierung, Umsetzung und Inbetriebnahme: StWZ hat im Jahr 2022 diverse Photovoltaikprojekte bei Kunden realisiert. Damit hilft StWZ, die riesige Nachfrage in der Bevölkerung zu bewältigen, selbst Stromproduzent zu werden. Jede Photovoltaikanlage ist ein weiterer Schritt zum Ziel des Bundes, dass bis 2050 40 Prozent des Strommixes aus Sonnenenergie stammen sollen. StWZ bietet auch die Möglichkeit, sich an eines der beiden bestehenden Fernwärmenetze anzuschliessen. Damit produziert man zwar nicht Strom, trägt mit einer Alternative für ein mit Strom betriebenes Heizsystem aber zu Einsparungen im Stromverbrauch bei. Mit dem Neubau ihrer Fernwärmezentrale an der Mühlegasse in Zofingen hat StWZ die Voraussetzungen dafür geschaffen. Die Zentrale wird ab Inbetriebnahme im Frühsommer 2023 nicht nur mengenmässig mehr, sondern auch durch die Verbrennung von regionalem Holz nachhaltigere Fernwärme produzieren.

Herausgepickt

01

02

03

04

05

01 — Herzlichen Dank unseren jubilierenden Mitarbeitenden für den langjährigen Einsatz: Antonio Giannelli (35 Jahre), Maria Gregorio, Walter Stauber (je 30 Jahre), Beat Schumacher (20 Jahre), Stefan Gautschi, Claudia Beck, Edith Ellenberger, Durim Neziri und Kevin Schmid (je 10 Jahre). **02** — Nach der dreijährigen Lehre hat Simon Stutz seine Ausbildung zum Kaufmann EFZ mit Berufsmatura erfolgreich absolviert. Herzliche Gratulation! **03** — Unsere neuen Lernenden starteten Anfang August: Wayne Abt (Kaufmann EFZ mit Berufsmatura), Mira Gasser (Elektroinstallateurin EFZ), Giovanni Marino (Elektroinstallateur EFZ) und Noah Kamber (Netzelektriker EFZ). **04** — Mit den besten Wünschen und grossem Dank verabschiedeten wir unseren langjährigen Mitarbeiter Urs Hofer (Netzelektriker) in die Pension. **05** — Am 16. September fand das Spätsommerfest für die StWZ-Mitarbeitenden beim Naturfreundehaus Fröschengülle in Brittnau statt. Ein Kubb-Turnier, Apéro, feine Grilladen und gekühlte Getränke setzten den Rahmen für einen tollen, gemütlichen Anlass.

571'061

Meter Energie- und Wasserleitungen unterhält StWZ. Dies entspricht der Fahrtstrecke von Zofingen nach Monaco.

605

Anteilsscheine der drei gemeinschaftlichen Photovoltaikanlagen besitzen StWZ-Kundinnen und -Kunden in Strengelbach und Zofingen.

9

Kubi
setzt
Prod

83

Trafostationen, die Energie aus dem 16'000-Volt-Mittelspannungsnetz auf die im Ortsnetz verwendete Niederspannung von 400/230 Volt umwandeln, besitzt, betreibt und unterhält StWZ.

5

Netze betreibt und unterhält StWZ: Zusätzlich zum Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmenetz baut man jetzt auch noch ein Glasfasernetz.

'500

kmeter regionale Holzschnitzel e StWZ im Jahr 2022 für die uktion von Fernwärme ein.

55

öffentliche Brunnen gehören zum Zofinger Brunnennetz.

Unsere Highlights

690 Nutzungseinheiten mit Glasfaser erschlossen — 1'750 Smart Meter installiert — 400 Quadratmeter Rockpanel aus Gesteinsbasalt an der neuen Fernwärmezentrale montiert — 2'541 Meter Werkleitungen im Versorgungsgebiet ersetzt — 251 Leuchten entlang Kantonsstrassen auf LED umgestellt und damit jährlich 85'000 Kilowattstunden Strom eingespart — 2'550 Quadratmeter Solarzellen bei Kunden gebaut — Die Flotte mit 5 E-Autos ergänzt — Sonnenstrom von 284 PV-Anlagen ins Netz eingespiesen — 881'000 Kilowattstunden Solarstrom mit den gemeinschaftlichen PV-Anlagen produziert

«Aufgrund der Entwicklungen im Energiemarkt ist eine nachhaltigere und regionalere Energieversorgung sinnvoller denn je.»

Hans-Ruedi Hottiger

www.stwz.ch

StWZ Energie AG
Mühlegasse 7
4800 Zofingen

062 745 32 32
info@stwz.ch

Partner von swisspower